

MUSEUM IM KULTURSPICHER WÜRZBURG

8.11.2014 – 22.2.2015

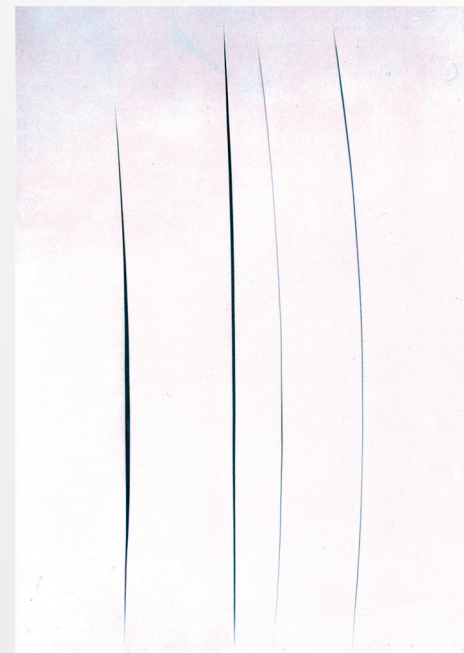
Weiß hat in Bildern immer eine besondere Rolle gespielt. Es ist die Farbe des Bilduntergrunds, es dient zum „Höhen“, also der Betonung des Lichts auf einem Gemälde und wird beim Mischen zum Aufhellen einer Farbe benutzt. Keine andere Farbe wird deshalb in größeren Mengen produziert. Ein autonomer Einsatz von Weiß findet sich jedoch erst in der Kunst des zwanzigsten Jahrhunderts. Denn erst jetzt löst sich Farbe im Bild generell weitgehend von der Bindung an die abzubildende Wirklichkeit und steht für sich selbst. Dies eröffnet auch den Weg in die Monochromie, das heißt zu Kunstwerken, die auf einer einzigen Farbe aufgebaut sind. Dem unbunten Weiß kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.



Antonio Calderara,
Silenzio bianco [Weiße Ruhe], 1932
Galerie Rupert Walser, München

Die Ausstellung geht von der Sammlung Ruppert im Museum im Kulturspeicher aus, die sich der Konkreten Kunst in Europa nach 1945 widmet. Insgesamt 15 weiße Bilder und Objekte der Sammlung von Künstlern wie Andreas Christen, Ad Dekkers, Leo Erb, Norbert Kricke, Walter Leblanc, Jan Schoonhoven, Herman de Vries oder Günther Uecker bilden den Grundstock des Projekts.

Die Ausstellung möchte die Vielfalt des Einsatzes von Weiß und seine reichen Nuancierungen in der Kunst seit der Moderne vorstellen und legt dabei den Schwerpunkt auf Werke der Künstlergruppe „ZERO“ und verwandter Strömungen. Innerhalb dieser Bewegung, die 1957/58 in Düsseldorf ihren Anfang nahm, gab es eine große Produktion von Kunstwerken in Weiß; sie waren Zeichen für den Übergang in eine neue Kunst und Aufbruch in eine neue humane Welt. Weiß als Farbe, die dem Licht zu größtmöglicher Reflexion verhilft, wurde hier eine besondere Kraft zugemessen.



Lucio Fontana,
Concetto spaziale, attese [Raumkonzept,
Erwartungen], um 1960, Museum Morsbroich, Leverkusen
© VG Bild-Kunst, Bonn 2014



Günther Uecker,
Übernagelter Tisch, 1964
Stiftung Museum Kunstpalast Düsseldorf
© VG Bild-Kunst, Bonn 2014

Die ZERO-Bewegung endete Mitte der 1960er Jahre. Die Ausstellung verfolgt die Farbe „Weiß“ jedoch bis in die Gegenwart mit Positionen von Künstlern, die Weiß zu teils ironisch gefärbten Beiträgen nutzen. Mit Werken von Leon Polk Smith oder Robert Ryman und anderen sind auch amerikanische Positionen vertreten. Der Blick richtet sich exemplarisch auch historisch in das ausgehende 19. Jahrhundert und beginnende 20. Jahrhundert zurück, um an Beispielen von Landschaften zu zeigen, wie sich die Malerei des Weiß als dominierender Farbe bedient. Üblicherweise handelt es sich hier um Winterlandschaften, in denen Weiß zwar noch gegenstandsgebunden auftritt, doch mehr und mehr auch als Übersetzung von Licht im Bild auf dem Weg in die Abstraktion.



Andreas Christen, Ohne Titel, 1977/84
Sammlung Peter C. Ruppert,
Museum im Kulturspeicher Würzburg

Insgesamt ca. 120 Werke, Gemälde, Arbeiten auf Papier, Fotoarbeiten, Objekte und Skulpturen, von 89 Künstlern aus der Zeit von etwa 1895 bis heute sind in der Ausstellung zu sehen. Der Bestand an weißen Werken aus der Sammlung Ruppert und aus der Städtischen Sammlung des Museums wird durch zahlreiche Leihgaben aus öffentlichen und privaten Sammlungen ergänzt. Lassen Sie es sich weiß vor Augen werden!

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog zum Preis von 24,80 €



Christian Frosch,
oben/unten # 61, 2009
Courtesy Edition & Galerie Hoffmann, Friedberg
© VG Bild-Kunst, Bonn 2014



Klaus Staudt
Schattengitter 9, Objektbild, 1983
Holz, Dispersion, Plexiglas
Sammlung Peter C. Ruppert,
Museum im Kulturspeicher Würzburg
© VG Bild-Kunst, Bonn 2014

BEGLEITPROGRAMM

FÜHRUNGEN FREUNDKREIS KULTURSPICHER E.V.

Mittwoch, 19. November, 17 Uhr und
Freitag, 21. November, 16:30 Uhr,
Dr. Marlene Lauter

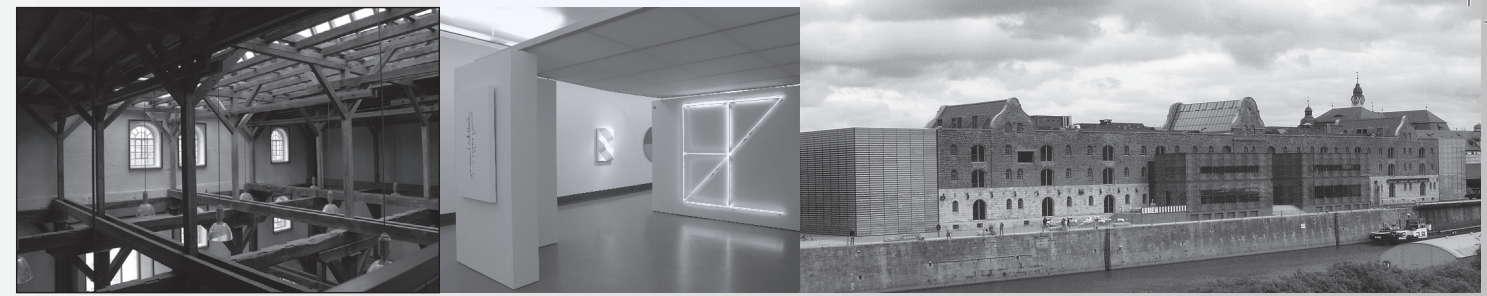
FÜHRUNGEN ZUR AUSSTELLUNG

Jeweils sonntags 11:15 Uhr
Bei Bedarf werden weitere Termine in der Presse bekannt
gegeben.
Buchungen für Gruppen (auch fremdsprachig):
Tel. 0931 – 32 22 50, oder 37 26 50

WEISS SEHEN

Eine Tagung in Kooperation mit der Domschule Würzburg
unter der Leitung von Dr. Thomas Franz im Rahmen der
Reihe „Anders Orte“
Samstag, 29. November, 9:30 – 17 Uhr
Referenten:
Dr. Jens Bonnemann, Jena; Dr. Barbara Oettl, Regensburg;
Prof. Dr. Dr. Hans-Joachim Sander, Salzburg.
Mit Führung durch die Ausstellung (Dr. Marlene Lauter und
Rudi Held)
Kosten: 18 € incl. Eintritt in die Ausstellung, Führung und
Mittagessen
Max. 70 Teilnehmer, Anmeldung erforderlich unter
www.domschule-wuerzburg.de
oder Tel. 0931 – 386 – 64 500

Drasdos, www.drasdos.com



WEISS – eine Seelenlandschaft

Lesung mit Marianne Kittel und Hermann Schneider
Musikalische Begleitung Alexis Agrafiotis (Klavier,
Zuspielungen)
Texte u.a. von Johann Wolfgang Goethe, Immanuel Kant,
Herman Melville, Paul Celan. Musik u.a. von Johann Sebastian
Bach, Morton Feldmann, Janni Christou
Eine Kooperation mit dem
Mainfranken Theater Würzburg
18. Januar 2015, 18:30 Uhr
Eintritt: 8 €

KUNSTFORUM

Weiß – die tausend Gesichter einer (Un-)Farbe. Kreativführung
für Jugendliche und Erwachsene mit praktischem Schwerpunkt
(Kreativteil: Mal- und Fallexperimente)
Samstag, 15. November 2014, 15 – 16:30 Uhr
Leitung: Nadja Schamberger, Kosten: 9 €

Führungen für Schulen ab 3. Klasse

Ein leeres Blatt Papier, eine weiße Leinwand, Licht und
unendlicher Raum – Weiß hat viele Dimensionen. Berührt
werden die Felder Kunstgeschichte (Konkrete Kunst),
Kunst (Pigmente, Malgründe), Physik (Optik, Licht,
Schatten, Farbspektrum, additive Farbmischung), Biologie
(Wahrnehmung, Auge), Sprache, Farbsymbolik, Metaphern,
(Wortfamilien) und Philosophie (Ludwig Wittgenstein). Im
Kreativteil entsteht ein weißes Bild aus Seidenpapier.

Anmeldung unter 0931 – 32225-19

MUSEUMSWERKSTATT

**Schneeflöckchen – Materialexperimente
rund um die Farbe Weiß.**
Buß- und Betttag, Mittwoch, 19. November,
12 – 14:30 Uhr
Ein Workshop für Kinder ab 8 Jahren
Leitung: Karen Rönninger,
Kosten: 15 €

Anmeldung unter 0931 – 32225-19

**Ein weißer Traum –
Winterlandschaften in der Ausstellung**
Samstag, 27. Dezember 12 – 15 Uhr
Ein Workshop für Kinder ab 6 Jahren
Leitung: Sophia Kippes,
Kosten: 18 €

Anmeldung unter 0931 – 32225-19

MUSEUM IM KULTURSPICHER STÄDTISCHE SAMMLUNG DES 19. – 21. JAHRHUNDERTS MIT NACHLASS EMY ROEDER SAMMLUNG PETER C. RUPPERT – KONKRETE KUNST IN EUROPA NACH 1945

Oskar-Laredo-Platz 1
(vormals Veitshöchheimer Str. 5)
97080 Würzburg
Fon +49 (0) 931 / 3 22 25-0
Fax +49 (0) 931 / 3 22 25-18
www.kulturspeicher.de
museum.kulturspeicher@stadt.
wuerzburg.de

Öffnungszeiten
Montag geschlossen
Di 13-18 Uhr, Mi 11-18 Uhr
Do 11-19 Uhr, Fr, Sa, So 11-18 Uhr
24., 25., 31.12.2014 u. 24.2.2015
geschlossen

Eintrittspreise
Erwachsene 4,50 €
ermäßigt 2,50 €
Gruppen ab 20 Personen 3,50 €
Kinder unter 6 J. frei, bis 14 J.
und Schulklassen 1,50 € pro Kind
Ermäßigung für Inhaber des
DB Bayern-Tickets
Gastronomie
MS-Zufriedenheit
www.neueliebealterhafen.de

Verkehrsanbindung
Das Museum liegt am Alten Hafen in der
Nähe von CinemaxX und Congress-Centrum.
Von der Innenstadt aus ist es zu Fuß oder
mit den Straßenbahnlinien 2 und 4, von der
Residenz aus mit der Buslinie 9 (von April bis
Oktober) und vom Hauptbahnhof aus entwe-
der zu Fuß oder mit den Buslinien 11, 13, 19,
22 und 27 erreichbar.

Parkmöglichkeiten
In unmittelbarer Nähe des Museums liegt das
Parkhaus CinemaxX/ Alter Hafen, eines der
preiswertesten Parkhäuser Bayerns. Kosten-
freies Parken ist möglich auf der Talavera auf
der anderen Main-Seite.



Museum im
Kulturspeicher
Würzburg

STADT
WÜRZBURG

FREUNDKREIS
KULTURSPICHER
WÜRZBURG E.V.

Mit freundlicher Unterstützung der
Würzburger Kulturstiftung

Sparkasse
Mainfranken
Würzburg

DB BAHN
Mainfrankenbahn

Medienpartner
BR BAYERN 2